

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

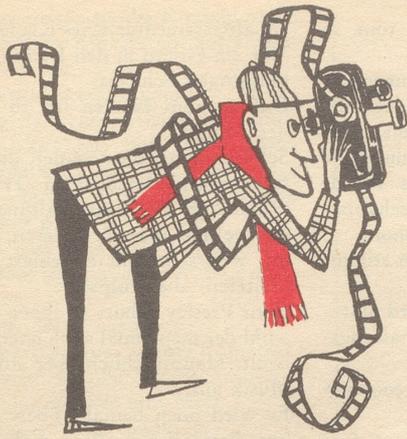
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



NEBIS

WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, Boris, bi und Peter

Genf und seine Konferenz

Am Tag nach der wichtigen Zusammenkunft Herters mit Gromyko brachte die «Tribune de Genève» als Schlagzeilen erstens eine Lokalnachricht aus La Chaux-de-Fonds und zweitens den erschütternden Titel: «Rappan verläßt Zürich.» So hat halt jede Nation ihre Sorgen, die einen Berlin, Menschenfreiheit und Atombombe, und die Schweiz den Fußball.

Am Fußball-Freundschaftsspiel Santos São Paulo gegen Servette schoß ein Genfer Verteidiger ein Eigentor. Mit den Unterarmen verhüllte er sein Haupt – da ging einer der brasilianischen Ballakrobaten hin und tröstete ihn mit einem sanften Klaps auf beide Wangen. Das hätte zur selben Zeit in Genf Herter auch mit Gromyko tun können, denn die Aufführung, welche die Ostdeutschen in Genf boten, war doch für Rußland auch eine Art Eigengol ...

Nach einem Festessen im Palais des Expositions anlässlich der 400-Jahrfeier der Universität zogen etwa 300 Studenten vors Pressehaus und verlangten den Kopf Gromykos. Die Burschen, sehr empfindlich gegen Alkohol, hatten eben ihren eigenen Kopf verloren und schrien nach dem erstbesten Ersatz.

Anschließend gingen die Studenten hin und setzten sich auf die Tramschienen, um die öffentlichen Verkehrsmittel außer Gefecht zu setzen. Sie taten das sehr richtig mit dem intelligentesten Körperteil, den sie an jenem Abend besaßen.

Bern

In Bern-Belpmoos wurde eine 1200 m lange Piste eingeweiht. Damit hat Bern den Fluganschluß an Kloten. Uns aber freut es, bei dem zunehmenden Verkehr auf den Straßen, daß die bekannten Demonstranten aus den ebenso bekannten Gegenden inskünftig statt den Straßenkreuzer ihr Privatflugzeug benutzen können, um vor dem Bundeshaus zu demonstrieren.

Anlässlich des internationalen Milchtages stellte die Berner Verbandsmolkerei in der Wandelhalle des Bundeshauses eine Milchbar auf, um den Herren Parlamentariern

einen Begriff zu geben, wie mannigfaltig dieses herrliche Getränk verwendet werden kann. – In den Nationalratsdebatten merkte man allerdings nicht viel von der Milch der frommen Denkungsart und das Thema Milch wurde in der Hitze der Gefechte ausgesprochen sauer.

Radio

In der Sendung «Wenn einer eine Reise tut ...» (Studio Basel) sagte der Schriftsteller Richard Katz: «Das ideale Reisen wäre mit einem Zahnbürstchen im Knopfloch!»

Tour de Suisse

Im Zeichen der radsportfremden Reklame. Letzte Anweisungen an den Starter: «Lassen Sie die Fahrer in der richtigen Reihenfolge los, zuerst die Aperitifs, die Suppenwürfel, dann die Fleischkonserven und Teigwaren und zuletzt die Kaffeepulver!»

Bonn

Stoß-Seufzer Adenauers: «Bis dahin war ich mir mein bester Freund. Und ausgerechnet jetzt, da ich diesen besten Freund zum Bundespräsidenten machen wollte, bildete er sich ein, ich sollte deswegen als Bundeskanzler abtreten!»

Als den Pressevertretern bekanntgegeben wurde, eine Abstimmung unter der CDU-Fraktion habe ergeben, daß sie einstimmig hinter dem Entschluß Adenauers stehe, fragte ein englischer Journalist: «Wie wurde abgestimmt? Mit «Hände hoch!?!?»

Propagandawesen

Die D:D:R hat es für nötig erachtet, schweizerischen Firmen ein umfangreiches Propagandaheft zuzustellen, in welchem bunte Bilder vorgaukeln, «was morgen geschieht». Die sozialistischen Menschen, die diese Broschüre verfaßt haben, schreiben nebst viel anderem marxistischem Gewäsch: «Die ökonomische Hauptaufgabe besteht darin, die Volkswirtschaft innerhalb weniger Jahre so zu entwickeln, daß die Ueberlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung gegenüber der kapitalistischen Herrschaft umfassend bewiesen wird.» «Umfassend» beweisen heißt bekanntlich bei den Kommunisten: Mit Drahtverhau und Handschellen.

Moskau

An der amerikanischen Handels- und Industrieausstellung in Moskau wollte das Warenhaus Macy, New York, ein Wohnhaus zeigen, das von dieser Firma in hunderttausenden von Exemplaren aufgestellt wird. Das Haus hätte komplett gezeigt werden sollen, mit Garten, Garage, moderner Küche, Fernsehen, Hi-Fi, usw. Die Sowjet-Ausstellungsbehörde weigert sich, diesen «unerhörten Luxus» auszustellen, da er kein wahres Bild der Lebenslage eines Durchschnittsamerikaners biete. – Ganz recht haben die Russen, daß sie sich ihr Paradies nicht diskriminieren lassen wollen ...

Weltraum

Juristische Sachverständige der Vereinten Nationen haben den UNO-Mitgliedstaaten empfohlen, der Möglichkeit von Kollisionen zwischen Raumschiffen und Raketen ihre Aufmerksamkeit zu schenken. – In Zürich hat man sich daraufhin bereit erklärt, eine Anzahl überflüssiger (weil sie den flüssigen Verkehr stören) Verkehrsrampeln an den Welt- raum abzugeben.



HP 3

Dich liebe ich,

denn Du zeigst mich,
so wie ich mich gerne sehe.

Mit ILFORD-Film gelings auch Ihnen

ILFORD COLOUR FILM D 35 mm

20 und 36 Aufnahmen, sofort lieferbar

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER

10 Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

WEGGIS
POST HOTEL Restaurant
und Weggiser Stübli
Gr. Auswahl und stets:
Ung. Saft-Goulasch 2.80, Ra-
violis du Chef 3.-; Kalbshaxen,
Spätzli 4.50; Paella, span.
Reisgericht mit Fisch 6.50;
Friture du Lac 4.50; Balchen-
filets geb., od. Vin blanc 5.50;
Crevetten Cardinal, Reis 5.-;
Tagesplatten ab 3.50, Menus
ab 6.50.
Essen am See

Frohes
Weekend
Schönste
Ferien